

<b>Vorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b> V 2000/0182-01
<b>TOP:</b>	<b>Status:</b> öffentlich
	<b>AZ:</b>
	<b>Datum:</b> 11.09.2000
<b>Initiative zum Einsatz der Sonnenenergie</b>	
<b>- Antrag der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen vom 24.08.2000</b>	
<b>Beteiligte Ämter:</b>	<b>Hochbauamt</b>
<b>Verfasser/in:</b>	Herr Schröer
<b>Beratungsfolge</b>	Sitzungsdatum Gremium
	<b>27.09.2000 Umwelt-, Planungs-, Bau- und Vergabeausschuss</b>

**Erläuterung:**

zu 1.:

Kollektor-Brauchwasser-Anlagen können ein sinnvoller Weg zur Wassererwärmung sein. Sie sind besonders dort geeignet, wo – wie zum Beispiel bei Sportanlagen – größere Mengen von Duschwasser benötigt werden und wo keine besseren alternativen Energieträger – wie zum Beispiel Wärme-Kraft-Koppelungssysteme – erstellt werden können. Dabei ist jeder Einzelfall, besonders auch im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit, zu prüfen.

zu 2.:

Die Prüfung wird grundsätzlich erfolgen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Borken überprüft bei ihren künftigen Bauvorhaben die Eignung von Kollektor-Brauchwasser-Anlagen unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit solcher Anlagen.

Borken, den 24.08.2000

An den Vorsitzenden des Umwelt-, Planungs-, Bau- und Vergabeausschusses und die Verwaltung der Stadt Borken

**Antrag:  
Initiative zum Einsatz der Sonnenenergie**

1. Bei allen zukünftigen Bauobjekten der Stadt Borken wird der Einsatz einer Kollektoranlage zur solaren Brauchwassererwärmung auf seine Wirtschaftlichkeit überprüft. Ist die Wirtschaftlichkeit einer solaren Brauchwassererwärmung in etwa vergleichbar mit der konventionellen Brauchwassererwärmung (oder besser), so ist eine Kollektoranlage zu installieren.
2. Steht in Gebäuden der Stadt Borken die Sanierung des Heizsystems an, so ist in diesem Zusammenhang der Einsatz einer Sonnenkollektoranlage zu untersuchen und bei vergleichbarer Wirtschaftlichkeit und technischer Realisierbarkeit auch zu installieren.

**Begründung:** 1992 wurde auf dem Umweltgipfel in Rio die sogenannte Agenda 21 unterzeichnet. Alle Unterzeichnerstaaten haben sich zu einer Reihe von Zielen und Absichten bekannt die eine weitere Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen für künftige Generationen verhindern sollen. Da viele der in der Agenda 21 angesprochenen Probleme und deren Lösungen auf die lokale Ebene zurückzuführen sind, liegt hier auch ein zentraler Ansatzpunkt für die Verwirklichung von Nachhaltigkeitszielen. Ziel unseres Antrages ist die Umsetzung von den in der Agenda 21 formulierten Zielen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in ganz konkreten Schritten in unserem Stadt.

„Die Stadt Borken beschäftigt sich seit dem Jahr 1994 sehr intensiv mit dem Thema Umwelt- und Klimaschutz. Dazu wurde ein Energiekonzept entwickelt, um einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung vor Ort zu erzielen.“ (Siehe Vorlage zum Planungsausschuss 06/2000; TOP 8)

Das Energiekonzept der Stadt Borken führt als Ziel zum Einsatz regenerativer Potentiale aus: „Schonung der begrenzt verfügbaren Energieträger, Umweltentlastung, rationelle Energieverwendung, langfristige Diversifizierung des Energieträgermarktes.“  
und unter Inhalte und Handlungsschritte: „Berücksichtigung der Möglichkeiten einer Brauchwassererwärmung über Sonnenenergie (z.B. Sportstätten) bei ohnehin durchzuführenden Modernisierungen.“

Mit freundlichen Grüßen



GRÜNE im InterNET [home.t-online.de/home/jolenartz/](http://home.t-online.de/home/jolenartz/)

